

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 56/0173/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 05.04.2022
		Verfasser/in: FB 56/120
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 03.02.2022 – öffentlicher Teil</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.04.2022	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 03.02.2022 – öffentlicher Teil.

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

**Erläuterungen:**

Keine

Die Oberbürgermeisterin



## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie

07.März 2022

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 03.02.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:45 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

---

#### Anwesende:

Ratsherr Hans Leo Deumens

als Vorsitzender

Ratsherr Peter Tillmanns

Bürgermeister Holger Brantin

Ratsfrau Franca Braun

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsfrau Nathalie Koentges

Ratsherr Rolf Schäfer

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsherr Tjark Zimmer

Frau Uschi Brammertz

Herr Frank Hansen

ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 1/29

Herr Tim Pilz	Vertretung für: Herrn Alexander Tietz-Latza
Frau Caline Strack	
Frau Mahnaz Syrus	Vertretung für: Frau Anne Eickholt-Schippers
Frau Nadine van der Meulen	
Herr Michael Wedepohl	bis 18:22 Uhr
Herr Dirk Zirbes	Vertretung für: Frau Marianne Krott
Herr Norbert Klüppel	
Frau Heike Keßler-Wiertz	
Frau Anahid Younessi	

Abwesende:

Frau Anne Eickholt-Schippers	entschuldigt
Frau Marianne Krott	entschuldigt
Herr Alexander Tietz-Latza	entschuldigt
Frau Dr. Catharina Jacobskötter	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking	Dezernat VI - Beigeordneter
Herr Frankenberger	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - Leitung
Herr Tönnies	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau M. Beidenspacher	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Duikers	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung - Leitung
Herr Platzek	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Rahn- Bergner	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

als Schriftführerin:

Frau Kehr

ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 2/29

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 09.12.2021 – öffentlicher Teil**  
**Vorlage: FB 56/0147/WP18**
- 3 **Seniorenratswahlen 2022 – Änderung der Wahlordnung**  
**Vorlage: FB 56/0158/WP18**
- 4 **Tagesordnungsantrag SPD AT/ 111 A/21 ff., Organisationsstruktur der Verwaltung zum Thema Innenstadtentwicklung**  
**Vorlage: FB 01/0186/WP18**
- 5 **Bericht über die Auswirkungen des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe und Integrationsgesetz)- Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion**  
**Vorlage: FB 56/0151/WP18**
- 6 **Aachen-Pass für Leistungsbezieher\*innen des Jobcenters**  
**Vorlage: FB 56/0150/WP18**
- 7 **Sachstand Ausbau Begegnungszentren**  
**Vorlage: FB 56/0142/WP18**
- 8 **Anträge der Träger der Begegnungszentren auf Zuwendungen 2022, neue haushalterische Darstellung ab Haushaltsjahr 2022**  
**Vorlage: FB 56/0149/WP18**

- 9 **Anträge der Träger der Altenhilfe**  
**Vorlage: FB 56/0163/WP18**
- 10 **Unterstützung der Maßnahme „Rückhalt-M - Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer“**  
**Vorlage: FB 56/0140/WP18**
- 11 **Integrationsmaßnahmen 2022**  
**– Beschlussfassung über die Mittelverteilung**  
**Vorlage: FB 56/0125/WP18**
- 12 **Projekt „Querbeet“ der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung für das Jahr 2022**  
**Vorlage: FB 56/0143/WP18**
- 13 **Projektkonzept „Prävention von exzessivem Medienkonsum“ der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung**  
**Vorlage: FB 56/0146/WP18**
- 14 **Refugio e. V. – Förderantrag für 2022**  
**Vorlage: FB 56/0160/WP18**
- 15 **Anträge der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Zuschussgewährung für das Jahr 2022**  
**Vorlage: FB 56/0144/WP18**
- 16 **Haushaltsplanberatungen 2022 – Haushaltsplanentwurf 2022 einschließlich Finanzplanung 2023 - 2025**  
**Vorlage: FB 56/0139/WP18**

- 16.1 **Sachstand Pflegebedarfsplanung - Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung 2022-2024 der StädteRegion Aachen und Ausschreibung von stationären Pflegeplätzen in Aachen (Vorlage für den öffentlichen Sitzungsteil)**  
**Vorlage: ohne Vorlagen-Nummer**
- 17 **Aktuelle Situation**  
**a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG**  
**b) in den Übergangsheimen**  
**c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik**  
**Vorlage: FB 56/0145/WP18**
- 18 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 09.12.2021–nicht öffentlicher Teil:  
Vorlage: FB 56/0148/WP18**
  
- 2 **Anmietung von Wohnraum zur Unterbringung wohnungsloser Menschen:  
Vorlage: FB 56/0157/WP18**
  
- 3 **Sachstand Pflegebedarfsplanung - Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung 2022-2024 der StädteRegion Aachen und Ausschreibung von stationären Pflegeplätzen in Aachen:  
Vorlage: FB 56/0141/WP18**
  
- 4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## Protokoll:

Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Deumens, eröffnet die erste Ausschusssitzung im Jahr 2022. Er heißt alle Ausschussmitglieder herzlich willkommen und wünscht nachträglich ein gutes neues Jahr. Herr Deumens erläutert kurz die Hintergründe der Sitzungsverschiebung auf den heutigen Tag und bittet angesichts der Pandemielage darum, den Mund-Nasenschutz während der gesamten Sitzung zu tragen. Ebenso bittet Herr Deumens angesichts der Pandemielage um eine kurze Sitzungsdauer.

Nachrichtlich weist der Vorsitzende noch einmal auf die von der Verwaltung nachversandten Sitzungsunterlagen und verschiedene Tischvorlagen hin. Im Einzelnen:

- Tischvorlage zu TOP 9 der öffentlichen Sitzung „Anträge Träger der Altenhilfe“ (ohne Vorlagen-Nummer)
- Tischvorlage zu TOP 10 der öffentlichen Sitzung „Unterstützung der Maßnahme "RückHalt-M" – Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer“, ergänzende Anlage (ohne Vorlagen-Nummer)
- Tischvorlage zu TOP 11 der öffentlichen Sitzung „Integrationsmaßnahmen 2022 – Beschlussfassung über die Mittelverteilung“, „Vorläufiger Beschlussauszug“ der Sitzung des Integrationsrats vom 01.12.2021 (ohne Vorlagen-Nummer)
- Tischvorlage zu TOP 11 der öffentlichen Sitzung „Integrationsmaßnahmen 2022 – Beschlussfassung über die Mittelverteilung“, Anlage zum „Vorläufigen Beschlussauszug“ der Sitzung des Integrationsrats vom 01.12.2021 (ohne Vorlagen-Nummer)
- Tischvorlage für die öffentliche Sitzung „Sachstand Pflegebedarfsplanung – Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung 2022-2024 der StädteRegion Aachen und Ausschreibung von stationären Pflegeplätzen in Aachen“ (ohne Vorlagen-Nummer)
- Beschlussvorschläge der Fraktionen zum Haushalt 2022: gemeinsamer Vorschlag von Grünen und CDU sowie jeweils Vorschläge von SPD, Die Zukunft, Die Linke

Vor der Sitzung von der Verwaltung verteilt wurden außerdem insgesamt fünf Informations-Broschüren der Leitstelle „Menschen mit Behinderung“ in leichter Sprache.

ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 7/29

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Ausschuss einstimmig zwischen den Tagesordnungspunkten 16 und 17 der öffentlichen Sitzung die Beratung und Beschlussfassung zur Tischvorlage „Sachstand Pflegebedarfsplanung – Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung 2022-2024 der StädteRegion Aachen und Ausschreibung von stationären Pflegeplätzen in Aachen“ (ohne Vorlagen-Nummer) einzufügen.

Weitere Änderungen der Tagesordnung gibt es nicht.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 09.12.2021 – öffentlicher Teil**  
**Vorlage: FB 56/0147/WP18**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 09.12.2021 – öffentlicher Teil.

**zu 3 Seniorenratswahlen 2022 – Änderung der Wahlordnung**  
**Vorlage: FB 56/0158/WP18**

Herr Klüppel dankt dem Rat der Stadt und der Fachverwaltung stellvertretend für die Mitglieder des Seniorenrats für die vorgelegte Änderung der Wahlordnung. Die neue Wahlordnung biete eine noch bessere Grundlage für die zukünftige Arbeit des Gremiums. Herr Klüppel dankt insbesondere Frau

ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 8/29

Simone Krauß von der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ für ihre überplanmäßige, fachkompetente und engagierte Arbeit im Zusammenhang mit der nun erfolgenden Änderung der Wahlordnung.

Nachdem sich der Vorsitzende, Herr Deumens, dem Dank angeschlossen hat, beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Wahlordnung für den Seniorenrat wie vorgelegt zu beschließen.

#### **zu 4 Tagesordnungsantrag SPD AT/ 111 A/21 ff., Organisationsstruktur der Verwaltung zum Thema Innenstadtentwicklung Vorlage: FB 01/0186/WP18**

Für die Verwaltung gibt Frau Duikers, Fachbereichsleitung Bürger\*innendialog und Verwaltungsleitung, einen kurzen Überblick über die Materie. Sie verweist auf die Präsentation zum Thema, die in der Anlage der Verwaltungsvorlage zur Verfügung gestellt wurde. Frau Duikers dankt der SPD-Fraktion dafür, dass sie das wichtige Thema der Innenstadtentwicklung mit ihrem Antrag im Ausschuss zur Diskussion aufgerufen hat. Frau Duikers spricht verschiedene Aspekte der interdisziplinären Betrachtung des Themas an. Außerdem berichtet sie, dass der Personal- und Verwaltungsausschuss in seiner heutigen Sitzung über die neue Koordinierungsstelle am Kaiserplatz berate und dass das Projekt „Innenstadt von Morgen“ mittlerweile ausgeschrieben worden sei. Für den Herbst 2022 kündigt Frau Duikers eine eigene Konferenz zum Thema an.

Frau Koentges dankt der Verwaltung namens der SPD-Fraktion für die geleistete Arbeit und die vorliegende Vorlage/Präsentation. Nach Auffassung von Frau Koentges zeigt die Verwaltung mit ihrer

Vorlage erfolgreich den Weg für ein fachbereichsübergreifendes Gesamtkonzept auf und verhindert zugleich die Entstehung möglicher Doppelstrukturen.

Frau Braun schließt sich dem Dank von Frau Koentges an die Verwaltung an und dankt zudem für die bereits vorab erfolgte Präsentation in der Grünen-Fraktion. Angesichts der bestehenden Veränderungsbedarfe in der Stadt habe die Schaffung horizontaler Strukturen in Form der Schaffung von konkret zwei neuen Koordinierungsstellen Vorbildcharakter auch für andere derzeit laufende Prozesse in der Stadt, erklärt Frau Braun weiter. Frau Braun hebt die Bedeutung von konsumfreien Aufenthaltsbereichen und Begegnungsräumen in der City als Chance für die Stadtentwicklung hervor. Frau Bürgermeisterin Scheidt schließt sich dem Lob ihrer Vorrednerinnen an. Sie regt an, das integrierte Konzept zur Innenstadtentwicklung auch im Kinder- und Jugendausschuss zu behandeln, weil dort zusammen mit den Vertreter\*innen der Wohlfahrtsverbände beraten werden könne, was im Interesse einer lebenswerten City für Kinder und Jugendliche zu tun sei. Das trifft auf einhellige Zustimmung.

Auf Vorschlag von Frau BM`in Scheidt sagt Frau Duikers zu, den Begründungstext der Verwaltungsvorlage so zu ändern, dass der Begriff „Kirche/-n“ durch „Religionsgemeinschaft/-en“ ersetzt wird.

Am Ende der Aussprache beschließt der Ausschuss einstimmig.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 5 Bericht über die Auswirkungen des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe und Integrationsgesetz)-  
Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: FB 56/0151/WP18**

Frau Koentges dankt der Verwaltung für die antragstellende SPD-Fraktion. Insbesondere hebt Frau Koentges die zügige Bearbeitung und die ausführliche Darstellung durch die Fachverwaltung hervor. Lobens- und hervorhebenswert seien vor allem die Verstärkungen von Integrationsmaßnahmen, die im neuen TIntG NRW enthalten seien, so Frau Koentges weiter.

Herr Tillmanns schließt sich im Namen der CDU-Fraktion dem Dank an die Verwaltung an und dankt der SPD-Fraktion für ihren Antrag. Herr Tillmanns stellt fest, dass die Landespolitik mit dem sehr guten neuen TIntG NRW parteiübergreifend auf dem integrationspolitisch richtigen Weg sei.

Danach beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 6 Aachen-Pass für Leistungsbezieher\*innen des Jobcenters  
Vorlage: FB 56/0150/WP18**

Zu Beginn der Debatte bringen Herr Deumens, Frau Bürgermeisterin Scheidt und Herr Frankenberger nochmals ihrem Unmut darüber zum Ausdruck, dass sie erst aus den Medien davon erfahren haben, dass mit Jahresbeginn 2022 das bisherige Verfahren der automatischen Versendung der Aachen-Pässe nicht mehr praktiziert werde.

Danach präsentiert Herr Frankenberger den Ausschussmitgliedern zwei denkbare Handlungsalternativen. Um zu gewährleisten, dass SGB II-Transferleistungsempfänger\*innen ab 2023 wieder, wie bis

einschließlich 2021, „automatisch“ einen Aachen-Pass zugeschickt bekommen könnten, könne das Jobcenter den ca. 25.000 Leistungsbezieher\*innen anbieten, die dazu nötige datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zu erteilen. Mit Hilfe der dann übermittelten personenbezogenen Daten könnte die Stadt Aachen in einem zweiten Schritt die Aachen-Pässe wieder an die Berechtigten versenden. Andererseits sei es prinzipiell auch möglich, bei dem „neuen“ Verfahren zu bleiben, dass jährlich und proaktiv eine erneute Beantragung seitens der Berechtigten bei der Stadt Aachen erfordere. Im Ergebnis spricht sich Herr Frankenberger im Interesse der Leistungsberechtigten für die erste Alternative aus und informiert darüber, dass die „regio iT“ derzeit mit Hochdruck an einer Datenschutzfolgeabschätzung arbeite und die Letztentscheidungskompetenz bei den Ausschussmitgliedern liege.

Frau Bürgermeisterin Scheidt erklärt ihre Zustimmung zum Vorschlag, mit Beginn des Jahres 2023 wieder zum Verfahren einer automatischen Versendung der Aachen-Pässe zurückzukehren. Sie weist auf die bereits entstandene Verunsicherung und Hilflosigkeit bei den Menschen hin, die Anfang des Jahres 2022, nicht wie gewohnt, den Aachen-Pass erhalten hätten.

Um einen Beitrag dazu leisten zu können, dass die Berechtigten bereits jetzt und im Jahr 2022 mit Hilfe des Passes wieder von den Vergünstigungen z. B. in den Bereichen von Kultur- und Sportangeboten profitieren könnten, regt Frau BM'in Scheidt an, seitens der Stadt Aachen und der Träger\*innen der freien Wohlfahrtspflege für eine Information und Sensibilisierung aller Aachen-Pass-Berechtigten zu sorgen.

Für die April-Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie kündigt Herr Frankenberger einen Sachstandsbericht der Verwaltung zur Wiedereinführung des automatisierten Versandverfahrens an.

Im Anschluss beschließt der Ausschuss einstimmig.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, gemeinsam mit dem Jobcenter der StädteRegion Aachen ein Konzept zu erarbeiten, wie ab dem Jahr 2023 den Leistungsbezieher\*innen des Jobcenters der Aachen-Pass ohne gesondertes Antragsverfahren zur Verfügung gestellt werden kann.

**zu 7 Sachstand Ausbau Begegnungszentren****Vorlage: FB 56/0142/WP18**

Herr Deumens führt in die Thematik ein und erläutert, dass es konkret um die beiden Begegnungszentren in Kornelimünster und Richterich gehe.

Herr Frankenberger ergänzt, dass der Prozess den Ausschussmitgliedern bekannt sei, weil die Verwaltung entsprechend einer Beauftragung durch den Ausschuss handele. Im Rahmen dieser Verwaltungsvorlage schildere die Fachverwaltung die Entwicklung bis heute. Am Ende seiner Ausführungen regt Herr Frankenberger an, dass sich die neuen Mitarbeiter\*innen der beiden Begegnungszentren nach Aufnahme ihrer Tätigkeit im Ausschuss vorstellen sollten.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zum Ausbau der Begegnungszentren zur Kenntnis.

**zu 8 Anträge der Träger der Begegnungszentren auf Zuwendungen 2022, neue haushalterische Darstellung ab Haushaltsjahr 2022****Vorlage: FB 56/0149/WP18**

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie beschließen einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Finanzierung der zehn Begegnungszentren zur Kenntnis und beschließt, diese gemäß der diesbezüglichen Aufstellung der Verwaltung zu bezuschussen.

**zu 9 Anträge der Träger der Altenhilfe****Vorlage: FB 56/0163/WP18**

Hierzu liegt eine Tischvorlage vor, die den Ausschussmitgliedern am 26. Januar 2022 vorab auch per E-Mail zugegangen ist.

Für die Fachverwaltung erläutert Herr Frankenberger kurz die Genese der Verwaltungsvorlage/Tischvorlage. Danach liegen der Verwaltung Erkenntnisse vor, dass die Finanzierung der Altentagesstätten u. a. aufgrund der Pandemie nicht auskömmlich sei. Die Verwaltung werde daher von sich aus gemeinsam mit den Trägern der Wohlfahrtspflege die notwendigen Bedarfe ermitteln. Voraussichtlich noch im Jahr 2022 wird die Verwaltung eine Vorlage im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie zur Beratung/Beschlussfassung einbringen.

Der Vorschlag trifft auf breite Zustimmung.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die in der Vorlage benannte Evaluation durchzuführen und ihm zu gegebener Zeit über die Ergebnisse Bericht zu erstatten.

**zu 10 Unterstützung der Maßnahme „Rückhalt-M - Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer“**

**Vorlage: FB 56/0140/WP18**

Zu diesem Punkt liegt eine Tischvorlage vor, die den Ausschussmitgliedern am 26. Januar 2022 vorab auch per E-Mail zugegangen ist.

Zu Beginn der Aussprache weist Herr Frankenberger darauf hin, dass die Fallzahlen im Bereich sexualisierter Gewalt gegen Männer ansteigt und unterstreicht vor diesem Hintergrund die Notwendigkeit städtischer Zuschüsse für Beratungs- und Hilfsangebote.

Herr Hansen hebt für die FDP-Fraktion hervor, dass es im Bereich der sexualisierten Gewalt gegen Männer eine hohe Dunkelziffer gebe und es sich nicht um eine Randerscheinung handele. Aufgrund der zeitlichen und personellen Limitierung des Hilfsangebots von Rückhalt M wünscht sich Herr Hansen im Interesse einer höheren Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit ergänzend zusätzliche Aktivitäten im Bereich der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Aachen. Langfristig wünscht sich Herr Hansen, dass bei Hilfsangeboten gegen sexualisierte Gewalt im Sinne der Umsetzung der Gleichstellung auch auf eine Trennung nach Geschlechtern verzichtet werden kann. Im Ergebnis regt Herr Hansen namens der FDP-Fraktion einen geänderten Beschluss an. In den Beschlusstext aufgenommen werden solle die Möglichkeit die Förderung in Höhe von 5.000 Euro gegebenenfalls unterjährig noch weiter zu erhöhen, falls zusätzliche Bedarfe nachgewiesen werden könnten oder im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit notwendig werden würden.

Herr Tillmanns lobt das Beratungs- und Hilfsangebot von Rückhalt M und kündigt seitens der CDU-Fraktion Zustimmung zur Zuschussgewährung an. Hinsichtlich des FDP-Änderungsantrags erklärt er, dass unterjährige Erhöhungen von Zuschüssen im Falle nachgewiesener Mehrbedarfe immer durch Umschichtung von Haushaltsmitteln möglich seien. Im Ergebnis spricht sich Herr Tillmanns somit nicht gegen den Änderungsantrag der FDP aus, hält aber den zuvor beschriebenen Weg einer Zuschusserhöhung durch Mittelumschichtung für zielführender.

Auf Vorschlag von Herrn Frankenberger einigen sich die Ausschussmitglieder im Vorfeld der Abstimmung auf einen geänderten Beschlusstext. Nach Satz eins des Beschlussvorschlags wird ein neuer Satz zwei

eingefügt, der klarstellt, dass eine unterjährige Erhöhung des Zuschusses unter dem Vorbehalt des Vorhandenseins von Deckungsmitteln steht.

Im Ergebnis beschließt der Ausschuss einstimmig in geänderter Form.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Beratungsstelle „RückHalt-M“ im Haushaltsjahr 2022 mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro zu unterstützen. Die Möglichkeit einer unterjährigen Zuschusserhöhung hängt vom Vorhandensein finanzieller Mittel ab

### **zu 11 Integrationsmaßnahmen 2022 – Beschlussfassung über die Mittelverteilung Vorlage: FB 56/0125/WP18**

Hierzu liegen zwei Tischvorlagen vor (Vorläufiger Beschlussauszug der Sitzung des Integrationsrats vom 01. Dezember 2021, sowie diesbezügliche Anlage).

Herr Tillmanns nimmt zum Beschluss des Integrationsrats, die Mittel für das Jahr 2022 um 12.000 Euro auf insgesamt 150.000 Euro zu erhöhen, Stellung und erläutert den Beschlussvorschlag von Grünen und CDU, wie er in der gemeinsamen Liste von Grünen/CDU zur Haushaltsberatung 2022 enthalten ist. Herr Tillmanns weist zunächst darauf hin, dass eine Erhöhung von 12.000 Euro im Hinblick auf das Gesamtvolumen des Haushalts von über einer Milliarde Euro grundsätzlich vertretbar sei. Allerdings gibt er zu bedenken, dass die Mittel für Integrationsmaßnahmen in den vergangenen acht Haushaltsjahren nie komplett verausgabt worden seien. Schließlich informiert Herr Tillmanns über die im Bereich der Bezirksvertretungen gängige Praxis, dass Ansatzserhöhungen nur dann vorgenommen würden, falls im Vorjahr die bereitgestellten Haushaltsmittel komplett verausgabt worden seien. Vor diesem Hintergrund schlägt Herr Tillmanns für die Fraktionen von Grünen und CDU vor, die Mittel für Integrationsmaßnahmen

ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 16/29

ausnahmsweise und einmalig – wie vom Integrationsrat beschlossen – auf 150.000 Euro zu erhöhen. Für die Haushaltsberatung 2023 kündigt er für die CDU-Fraktion an, einer Erhöhung des Mittelansatzes nur unter der Bedingung zustimmen zu wollen, dass die 150.000 Euro im Jahr 2022 komplett verausgabt würden.

Frau BM`in Scheidt hebt die Tatsache hervor, dass der Integrationsrat selbst nur über Projektmittel in eigener Sache in Höhe von 30.000 Euro entscheide. Diese Mittel habe der Integrationsrat bewusst nicht erhöht. Deshalb kündigt Frau BM`in Scheidt entsprechend der gemeinsamen Liste von Grünen/CDU zur Haushaltsberatung 2022 ebenfalls Zustimmung zur Ansatzerhöhung an und wünscht den Mitgliedern des Integrationsrats viel Erfolg bei der Arbeit mit den zur Verfügung gestellten Mitteln.

Frau Braun spricht die Möglichkeit einer unterjährigen Umschichtung von Mitteln zwischen den Bereichen I.-V. der Mittel für die Projekte der Integration an und stimmt der Aufteilung der Mittel zu, wie der Integrationsrat sie in seiner Sitzung im Dezember vorgenommen hat.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden einigen sich die Ausschussmitglieder auf einen geänderten Beschlusstext, der Aussagen zur Einmaligkeit der Erhöhung und der Notwendigkeit einer Evaluation der Zu- und Abflüsse von Mitteln im Haushaltsjahr 2022 enthält.

Dementsprechend beschließt der Ausschuss in geänderter Form einstimmig:

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie stimmt der einmaligen Aufstockung der Mittel aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/53180000 „Integrationsmaßnahmen“ auf 150.000 Euro mit der vom Integrationsrat vorgeschlagenen Verwendung gemäß der Anlage 1 unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2022 und mit der Maßgabe der Evaluation der Zu- und Abflüsse von Mitteln im Haushaltsjahr 2022 zu.

**zu 12 Projekt „Querbeet“ der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung für das Jahr 2022**

**Vorlage: FB 56/0143/WP18**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie stimmt der einmaligen Aufstockung der Mittel aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/53180000 „Integrationsmaßnahmen“ auf 150.000 Euro mit der vom Integrationsrat vorgeschlagenen Verwendung gemäß der Anlage 1 unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2022 und mit der Maßgabe der Evaluation der Zu- und Abflüsse von Mitteln im Haushaltsjahr 2022 zu.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass Projekt auch im Jahr 2022 – vorbehaltlich der Fortsetzung des Projekts ab dem 01.04.2022 - mit einem Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu unterstützen.

**zu 13 Projektkonzept „Prävention von exzessivem Medienkonsum“ der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung**

**Vorlage: FB 56/0146/WP18**

Herr Frankenberger informiert vorab noch einmal kurz, dass es länger gedauert habe, die bereits für den Haushalt 2021 bereit gestellten Mittel in ein Konzept zu überführen. Schließlich sei dies aufgrund von guten Gesprächen mit der Suchthilfe Aachen jedoch gelungen. Für die 2021 nicht verausgabten Mittel stellt Herr Frankenberger eine Übertragung in das Haushaltsjahr 2022 in Aussicht.

Herr Hansen dankt der Verwaltung für die antragstellende FDP-Fraktion. Er spricht das Spannungsverhältnis von Medienkompetenz einerseits und Suchtverhalten andererseits, das erhöhte Risiko zu Pandemiezeiten und unterschiedliche Formen von Mediensucht von Erwachsenen und Jugendlichen an.

Frau van der Meulen weist auf die Bedeutung von Schulsozialarbeit im Kontext von Mediensucht hin und spricht sich für Einbeziehung gerade der Berufskollegs in die Präventionsarbeit aus.

Die Ausschussmitglieder fassen einstimmig folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt das Projektkonzept „Prävention von exzessivem Medienkonsum“ der Suchthilfe Aachen zur Kenntnis und beschließt, das Projekt im Durchführungszeitraum 01.02.2022 bis 31.12.2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro zu unterstützen.

**zu 14 Refugio e. V. – Förderantrag für 2022**

**Vorlage: FB 56/0160/WP18**

Entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage und dem gemeinsamen Vorschlag von Grünen/CDU zur Haushaltsberatung 2022 im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, den Refugio e. V. ab dem Haushaltsjahr 2022 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 78.700 Euro zu unterstützen.

**zu 15 Anträge der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Zuschussgewährung für das Jahr 2022**

**Vorlage: FB 56/0144/WP18**

Im Ausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass den Anträgen der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Erhöhung der Zuschussgewährung gemäß der vorliegenden Tabelle um 10.700 Euro im Haushaltsjahr 2022 und in den Folgejahren entsprochen werden soll.

Dementsprechend beschließt der Ausschuss einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, die Zuschüsse für die freien Träger für 2022 ff. um 10.700 Euro zu erhöhen.

**zu 16 Haushaltsplanberatungen 2022 – Haushaltsplanentwurf 2022 einschließlich Finanzplanung 2023 - 2025**

**Vorlage: FB 56/0139/WP18**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen insgesamt vier Beschlussvorschläge der Fraktionen zum Haushalt 2022 als Tischvorlage vor.

Herr Deumens lässt über die Beschlussvorschläge von Grünen/CDU, SPD, Die Zukunft und Die Linke beraten und abstimmen.

Erhöhung des Verhütungsmittelfonds

Grüne/CDU beantragen für die Haushaltsjahre 2022-2025 eine Erhöhung um 10.000 Euro. Die SPD beantragt 15.000 Euro.

Herr Tillmanns wirbt für den gemeinsamen Vorschlag von Grünen/CDU. Er bietet der SPD-Fraktion an, bei während des Haushaltsjahrs zusätzlich entstehenden Bedarfen gegebenenfalls finanziell nachzulegen und bei der Haushaltsberatung 2023 gegebenenfalls eine weitere Erhöhung einzuplanen.

Frau Koentges hält zunächst daran fest bereits im Haushalt 2022 eine Summe von 15.000 Euro einzuplanen.

ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 20/29

Am Ende der Diskussion einigen sich die Mitglieder des Ausschusses darauf, die Mittel des Verhütungsmittelfonds für die Jahre 2022-2025, wie von Grünen/CDU beantragt, um 10.000 Euro zu erhöhen. Im Verlauf des Haushaltsjahres 2022 soll ein Monitoring stattfinden, ob die Mittelerrhöhung ausreichend ist bzw. ob unterjährig nachgesteuert werden muss.

Herr Frankenberger sagt für die Verwaltung zu, den Ausschuss nach den Sommerferien 2022 zu informieren, ob etwaige Mehrbedarfe im Bereich des Verhütungsmittelfonds entstanden bzw. absehbar sind.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### Zuschuss SKF e.V.

Grüne/CDU beantragen hier eine Erhöhung des Ansatzes um 10.000 Euro für die Jahre 2022-25. Mit den Mitteln soll ein Härtefallfonds zur Übernahme von Eigenanteilen für Bewohnerinnen des Frauenhauses etabliert werden.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### Verbesserung der Tagesstruktur in Übergangwohnheimen/Bereitstellung von WLAN

Wie von Grünen/CDU vorgeschlagen beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig für die Jahre 2022/23 zusätzlich 50.000 Euro bereitzustellen.

#### Sanierung Übergangwohnheime

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt einstimmig im Sinne des Antrags von Grünen/CDU für das Haushaltsjahr 2022 Planungsmittel in Höhe von 150.000 Euro für die Ertüchtigung und Aufwertung der städtischen Übergangswohneinrichtungen bereitzustellen.

#### Aufenthaltsmöglichkeiten für Obdachlose

Die SPD-Fraktion beantragt mit dem von ihr vorgelegten Beschlussvorschlag zur Haushaltsberatung zusätzliche 50.000 Euro für Aufenthaltsmöglichkeiten für obdachlose Menschen.

Die Ausschussmitglieder debattieren u. a. die Frage, ob notwendige finanzielle Bedarfe nicht bereits durch die vom Ausschuss soeben bereits beschlossenen zusätzlichen Mittelansätze für die Aufwertung der Übergangswohneinrichtungen und die Bereitstellung von WLAN abgedeckt sind. Frau Koentges erläutert für die SPD-Fraktion, dass die beantragten 50.000 Euro zur finanziellen Absicherung des Weiterbetriebs des Projekts in St. Peter bis Ende 2022 sowie für nach Bedarf etwaig an anderen Örtlichkeiten im Stadtgebiet noch einzurichtende Angebote für obdachlose Menschen bestimmt seien.

In der weiteren Diskussion wird die Frage erörtert, inwieweit es sinnvoll ist, den zurzeit laufenden Prozess zur Implementierung weiterer Hilfsangebote bzw. die Entwicklung eines Gesamtkonzepts abzuwarten, bevor weitere Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Erörtert wird auch die Frage, inwieweit es zutreffend ist, gegebenenfalls entstehende Mehrbedarfe in diesem Bereich über die Sonderbuchungsvorschriften zur Bewältigung der Corona-Pandemie abzubilden. Nach dem Hinweis der Fachverwaltung, dass mit Hilfe von zusätzlich 50.000 Euro voraussichtlich der Weiterbetrieb der Anlaufstelle in St. Peter bis Ende 2022 gesichert werden könne und der fachlichen Einschätzung der Verwaltung, dass eventuell unterjährig entstehende Mehrbedarfe voraussichtlich sowohl über den Corona-Sonderfonds als auch durch Mittelumschichtungen im laufenden Haushalt gegenfinanziert werden könnten, lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag abstimmen. Mit 9 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

#### Anmietung/Gestaltung Stadtteilbüro Forst/Driescher Hof

Frau Koentges erläutert den SPD-Antrag, in den Jahren 2022 bis 2025 jeweils 15.000 Euro für ein Stadtteilbüro in Forst/Driescher Hof bereit zu stellen. Danach soll das niederschwellige Angebot im Quartier durch Anmietung einer besser erreichbaren bzw. zentraler im Sozialraum verorteten Räumlichkeit verbessert werden. Herr Tillmanns hinterfragt die Intention des Antrags mit dem Hinweis darauf, dass es bereits ein gut frequentiertes und arbeitendes Stadtteilbüro im Stadtteil gebe und zudem durch das Programm „Soziale Stadt“ ohnehin weitere Mittel für die Quartiersarbeit in den Stadtteil fließen würden. Schließlich gibt er zu bedenken, dass die Mitglieder der Stadtteilkonferenz Forst/Driescher Hof - seines Wissens - einhellig mit der Lage und Ausstattung des bereits vorhandenen Stadtteilbüros zufrieden seien.

Frau Bürgermeisterin Scheidt sieht es als schwierig an - wie mit dem SPD-Antrag geplant - ein einzelnes Stadtteilbüro herauszugreifen und mit zusätzlichen Mitteln auszustatten. Demgegenüber sei es wünschenswert, die laufende Arbeit, die Konzepte und ggf. sich daraus ergebende Mehrbedarfe aller Stadtteilbüros anzuschauen. Danach sei gegebenenfalls unter Beachtung des Gleichbehandlungsgebots und nach Beteiligung der Stadtteilkonferenzen über Mehrbedarfe einzelner Stadtteilbüros zu entscheiden. Außerdem schlägt Frau BM`in Scheidt vor, die Anmietung einer besser gelegenen Örtlichkeit in Forst/Driescher-Hof - falls nötig - gegebenenfalls im Wege eines Geschäfts der laufenden Verwaltung vorzunehmen.

Herr Frankenberger erklärt, dass er aus fachlicher Sicht den Wunsch der SPD nach einer besseren Örtlichkeit und einer Aufwertung des Stadtteilbüros in Forst/Driescher Hof teilt. Alles in allem sieht er die Angebote im Depot, auf dem Kronenberg und im Preuswald als gesamtstädtisch maßstabsbildend an und spricht sich dafür aus, langfristig alle Stadtteilbüros auf diesen Standard zu bringen.

Der SPD-Antrag wird mit der Mehrheit von 9 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen abgelehnt.

#### Stadtteiffonds Forst/Driescher Hof

Der SPD-Antrag im Haushalt 2022 einmalig zusätzliche Mittel in Höhe von 10.000 Euro für den Stadtteiffonds Forst/Driescher Hof zur Verfügung zu stellen, wird mit 9 Nein-Stimmen bei sechs Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

#### Fonds Menstruationsprodukte

Herr Zimmer stellt den Antrag der Fraktion „Die Zukunft“ vor, im Haushalt 2022 die Summe von 10.000 Euro für einen Fonds bereitzustellen, der finanzielle Mehrbelastungen in Haushalten mit geringem Einkommen abfedern kann. Herr Zimmer weist darauf hin, dass es sich um einen symbolischen Betrag handelt, nicht um eine durch konkrete Bedarfe hinterlegte Zahl. Für die nächste Sitzung des Ausschusses kündigt er zum selben Thema einen Sachantrag seiner Fraktion an.

Herr Tillmans signalisiert für die CDU-Fraktion, nicht zustimmen zu wollen. Er fordert den Nachweis konkreter Bedarfe und eines Konzepts, um nicht sachlich nicht näher hinterlegte Summen in den Haushalt einstellen zu müssen.

Frau Braun äußert die Bereitschaft der Grünen-Fraktion, im Rahmen der Debatte über den angekündigten Sachantrag der Fraktion „Die Zukunft“ und einer damit einhergehenden fachlichen Einschätzung der Verwaltung einem Fonds für Menstruationsprodukte zustimmen zu können.

Darauf zieht Herr Zimmer den Antrag zurück und erklärt sich mit dem Verfahren einverstanden, das Thema im Rahmen eines noch einzubringenden Sachantrags seiner Fraktion im Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie zu diskutieren.

Dies trifft auf einhellige Zustimmung.

#### Hilfe für Obdachlose mit Hunden

Zur Begründung des Antrags der Fraktion „Die Zukunft“, in den Haushalt 2022 zusätzlich 30.000 Euro für die Bedürfnisse von obdachlosen Menschen mit Hunden einzustellen, verweist Herr Zimmer u. a. auf die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie von Herrn Baum, die 2021 im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie vorgestellt und beraten worden ist.

Für die Fraktionen von Grünen und CDU weisen Frau BM`in Scheidt und Herr BM Brantin darauf hin, dass die Thematik spezieller Räumlichkeiten für obdachlose Menschen ihres Erachtens inhaltlich bereits von den beiden Haushaltsbeschlüssen des Ausschusses zum Thema „Verbesserung der Tagesstruktur in Übergangwohnheimen“ bzw. „Sanierung von Übergangwohnheimen“ abgedeckt würden.

Für die FDP-Fraktion kündigt Herr Hansen „Zustimmung“ an. Seiner Meinung nach müsse allerdings noch geklärt werden ob im geplanten Mittelansatz auch die Beschaffung von Tiernahrung und Gelder für die veterinärmedizinische Betreuung enthalten seien.

Der Antrag wird mit 11 Nein-Stimmen gegenüber 4 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

#### Hilfen für obdachlose Frauen

Der Antrag der Fraktion „Die Zukunft“, im Haushalt zusätzlich 50.000 Euro für Hilfen für von Obdachlosigkeit betroffene Frauen zur Verfügung zu stellen, wird mit 9 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

#### Härtefallfonds zur Vermeidung von Energiesperren

Frau van der Meulen stellt den Antrag der Fraktion „Die Linke“ vor. Danach sollen zur Bekämpfung von Energiearmut und zur Verhinderung von Energiesperren in Aachener Haushalten für 2022 und die Folgejahre jeweils 50.000 Euro bereitgestellt werden. Frau van der Meulen weist auf die Problemlagen hin, die die derzeit angestiegenen Preise für Energie und Elektrizität insbesondere für die Gruppe älterer, junger, studierender, psychisch erkrankter, krankengeld-beziehender Menschen und Alleinerziehender hin und illustriert, was es bedeutet, nicht kochen, waschen oder duschen zu können.

Der Antrag wird mehrheitlich mit 9 Nein-Stimmen gegenüber 7 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Nachfrage des Vorsitzenden, ob es weitere Anträge zum Haushalt 2022 gibt, wird einhellig verneint.

Herr Deumens lässt daher unter Berücksichtigung der soeben gefassten Einzelbeschlüsse zum Haushalt noch einmal über den Haushalt insgesamt abstimmen.

Der wie oben geänderte Haushalt wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig und ohne Enthaltung beschlossen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt unter Berücksichtigung der Beschlussfassung zu den Anträgen der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Erhöhung der Zuschüsse 2022 ausschließlich der Personalaufwendungen die Teilergebnispläne der Produktbereiche 050101, 050105, 050202, 050401, 050501, 100803 und 100804 entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2022  
ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 24/29

und der Finanzplanung 2023 – 2025 (Anlage 1 und 2) einschließlich der Produktblätter (Anlage 4) und der Veränderungsnachweisung (Anlage 5). Er beauftragt die Verwaltung, die Beratungsergebnisse in die Teilfinanzplanung zu übertragen.

Der Ausschuss beschließt die im Teilfinanzplan 2022 veranschlagten Investitionen sowie deren Finanzplanung 2023 – 2025 (Anlage 3) einschließlich der Veränderungsnachweisung (Anlage 6).

**zu Sachstand Pflegebedarfsplanung - Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung  
16.1 2022-2024 der StädteRegion Aachen und Ausschreibung von stationären Pflegeplätzen in  
Aachen (Vorlage für den öffentlichen Sitzungsteil)  
Vorlage: ohne Vorlagen-Nummer**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung neu in die Tagesordnung eingefügt.

Herr Tillmanns übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Herr Frankenberger skizziert die Bedarfssituation in der Stadt Aachen und die damit einhergehenden Ausschreibungen stationärer Pflegeplätze für die Jahre 2021/22.

Wortmeldungen zu diesem TOP gibt es keine.

Auf Vorschlag von Herrn Tillmanns wird im Beschlusstext „zustimmende“ Kenntnisnahme ergänzt.

Einstimmig wird wie folgt beschlossen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Pflegebedarfsplanung zustimmend zur Kenntnis.

ASID/08/WP18

Ausdruck vom: 07.03.2022

Seite: 25/29

**zu 17 Aktuelle Situation**

**a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den**

**Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG**

**b) in den Übergangsheimen**

**c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik**

**Vorlage: FB 56/0145/WP18**

Herr Deumens übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Ohne Aussprache wird einstimmig beschlossen:

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 18 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Frankenberger informiert darüber, dass

- der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration derzeit intensiv an einem Update des Sozialentwicklungsplans arbeitet. Darin werden u. a. Konsequenzen aus der Corona-Pandemie gezogen und in Maßnahmen berücksichtigt. Möglicherweise noch vor Ostern wird die Verwaltung eine Vorlage für den Ausschuss fertigen. In diesem Zusammenhang bittet Herr Frankenberger die Ausschussmitglieder um weitere Hinweise, was noch in die überarbeitete Fassung aufgenommen werden sollte.
- die Teilnahme Aachens und der StädteRegion Aachen am „Host Town Programm“ zu den Special Olympic World Games 2023 mittlerweile genehmigt wurde.

- vor der Sitzung fünf neue Info-Broschüren der Stadt Aachen in leichter Sprache zu verschiedenen Themen verteilt worden sind und bittet um gefällige Kenntnisnahme. Die Broschüren liegen im Bürger\*innenservice und in den Bezirksämtern für die Bürger\*innen und die Einwohner\*innen bereit. Für die Zukunft kündigt Herr Frankenberger weitere Broschüren in leichter Sprache an.
- der Bundestag zur Entlastung von den gestiegenen Elektrizitäts- und Energiekosten Zuschüsse für Wohngeld- und BAföG-Empfänger\*innen auf den Weg gebracht hat.

Auf Nachfrage von Herrn Hansen sagt die Fachverwaltung zu, klären zu wollen, ob in der Nationenstatistik (TOP 17) auch Fälle von Ortskräften aus Afghanistan enthalten sind.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:38 Uhr

Tischvorlage zu TOP 9

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	24.01.2022
		Verfasser:	FB 56/100
<b>Anträge der Träger der Altenhilfe</b>			
<b>Ziele:</b>		Klimarelevanz	
		keine	
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
27.01.2022	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die in der Vorlage benannte Evaluation durchzuführen und ihm zu gegebener Zeit über die Ergebnisse Bericht zu erstatten.

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz****/ die Klimafolgenanpassung**Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:	keine	<input checked="" type="checkbox"/>	positiv		negativ		nicht eindeutig	
Der Effekt auf die CO <sub>2</sub> -Emissionen ist:	gering		mittel		groß		nicht ermittelbar	<input checked="" type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz	keine	<input checked="" type="checkbox"/>	positiv		negativ		nicht eindeutig	
------------------------------------	-------	-------------------------------------	---------	--	---------	--	-----------------	--

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die CO<sub>2</sub>-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährlich Einsparziels)  
 mittel – 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
 groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
 mittel – 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
 groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/> vollständig	<input type="checkbox"/> überwiegend (50-99%)	<input type="checkbox"/> teilweise (1-49%)	<input type="checkbox"/> nicht	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
--------------------------------------	--	---	--------------------------------	---

**Erläuterungen:**

Der Verwaltung liegen Hinweise vor, dass die Finanzierung der Altentagesstätten, insbesondere in den Zeiten der Pandemie, bedingt durch die zusätzlichen Bedarfe bei der Unterstützung des Ehrenamts, nicht auskömmlich ist.

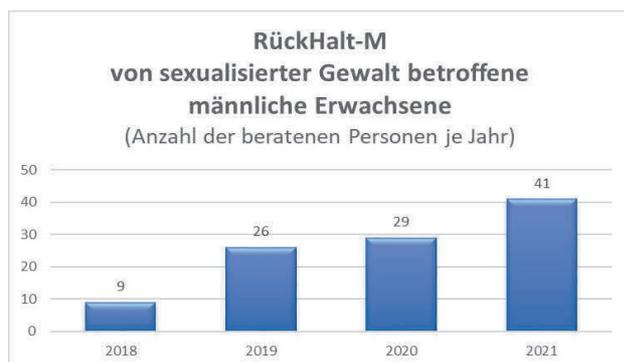
Zusätzlich gibt es Abstimmungsbedarf bezüglich der bei der Verwaltung und bei der Wohlfahrt eingerichteten Koordinierungsstellen. Offensichtlich sind Prozesse nicht abschließend verbindlich geregelt.

Die Verwaltung plant daher, im Jahr 2022 das vereinbarte Verfahren zu evaluieren und gegebenenfalls nach zu justieren.

Aachen, den 19.01.2022

## Zusatzinformation für den Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie der Stadt Aachen am 27.01.2022

Zu **TOP Ö10 Unterstützung der Maßnahme „RückHalt-M – Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer“**



Auswertung Statistik 2021 (19.01.2022)

Seit Projektstart von RückHalt-M ist die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung stetig angestiegen. Dabei konnte (u.a. Corona-bedingt) in den letzten zwei Jahren die Öffentlichkeitsarbeit nur in kleinem Rahmen umgesetzt werden.

2021 war im Projekt eine durchschnittliche personelle Kapazität (Honorarkräfte u. RückHalt-Mitarbeiterin) von rund 7 Stunden je Woche zur Verfügung. Hinzu kamen 112 ehrenamtliche Stunden für Projektkoordinierung und Öffentlichkeitsarbeit.

### Das Beratungsteam RückHalt-M 2022



Betroffene Männer aus dem Gebiet der StädteRegion Aachen können wählen, ob sie sich lieber von einer männlichen oder einer weiblichen Fachkraft beraten lassen möchten.

©Foto: RückHalt e.V. / Aachen  
Nina Körner und Marc Schulpin

Wir bitten die Stadt Aachen um eine Bewilligung der beantragten 5.000 Euro für RückHalt-M für das laufende 2022.

gez. Agnes Zilligen  
- Geschäftsführerin RückHalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt -

16.12.2021

## Vorläufiger Beschlussauszug

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrats am 01.12.2021

**zu TOP 7:**                    **Integrationsmaßnahmen 2022 – Beschlussfassung über die Mittelverteilung**  
**Vorlage FB 56/0125/WP18**

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat schlägt hinsichtlich der Mittelansätze „Integrationsmaßnahmen“ der Anlage 1 die nachfolgend aufgeführten Änderungen der einzelnen Ansätze vor

- „II. Sprachkurse“: 43.000 Euro;
- „IV. Veranstaltungen von Migrant\*innenorganisationen“: 10.000 Euro;
- „V. Integrationsrat“: 15.000 Euro

und beantragt damit im Ergebnis eine Erhöhung des Gesamtansatzes „Integrationsmaßnahmen“ um 12.000 Euro auf 150.000 Euro.

i. A.

gez. Kehr

(Schriftführerin)

**Geänderte Mittelaufstellung 2022 nach der Sitzung des Integrationsrats vom 01.12.2021**

Zur Durchführung von Maßnahmen zur Integration stehen im Haushalt 2022 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans zum PSP- Element „Integrationsmaßnahmen“ 150.000 Euro zur Verfügung.

I.	<b>Laufende Projekte</b> (Veranstaltungen/Netzwerkarbeit, Angebote für Migranten*innen...)		Geplant	Veränderung zum Vorjahr 2021	
1.	Abteilung Integration	Tag der Integration 2022	30.000,00 €		
2.	Abteilung Integration	AK Dialog der Religionen: Veranstaltungen, PR, Publikationen etc.	3.000,00 €		
3.	Komm.Int. Zentrum	SPRINT-Pool PÄZ: Verwaltungskostenpauschale (5.000€) und medizinische/rechtliche Übersetzungen (aufgrund von Bedarf zu Erhöhen von 5.000€ auf 7.500€)	12.500,00 €	2.500,00 €	<b>Summe</b>
<b>I.: Ansatz</b>		<b>45.500,00 €</b>	<b>45.500,00 €</b>	<b>2.500,00 €</b>	<b>45.500,00 €</b>
II.	<b>Sprachkurse</b>		Geplant		
1.	z.B. Diakonie / WdK	z.B. 10 x altagsorientiert: 4 Goerdelerstr, 2 Räume der Fauna Stolberger Str.: je 4.300,-€	43.000,00 €	4.000,00 €	
2.					
3.					<b>Summe</b>
<b>II.: Ansatz</b>		<b>43.000,00 €</b>	<b>43.000,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>43.000,00 €</b>
III.	<b>Integration durch Sport</b>		Geplant		
1.	AK Integration durch Sport	Städtischer Förderpreis 2022 "Integration durch Sport"	5.000,00 €		
2.					
<b>III.: Ansatz</b>		<b>5.000,00 €</b>	<b>5.000,00 €</b>		<b>5.000,00 €</b>
IV.	<b>Veranstaltungen von Migranten*innenorganisationen</b> (pro MO i.d.R. 1 Veranstaltung im Jahr förderfähig; mit maximal 500,-€ Förderung)		Geplant		
1.					<b>Summe</b>
<b>IV.: Ansatz</b>		<b>10.000,00 €</b>	<b>10.000,00 €</b>	<b>2.000,00 €</b>	<b>10.000,00 €</b>
V.	<b>Integrationsrat</b>		Geplant		
1.	Integrationsrat	Integrationspreis der Stadt Aachen 2022	5.000,00 €		
2.	Integrationsrat	anstehende Maßnahmen und Aktivitäten	10.000,00 €		
					<b>Summe</b>
<b>V.: Ansatz</b>		<b>15.000,00 €</b>	<b>15.000,00 €</b>	<b>6.000,00 €</b>	<b>15.000,00 €</b>
<b>Ansätze I. bis V. Gesamt:</b>		<b>118.500,00 €</b>	<b>118.500,00 €</b>		<b>118.500,00 €</b>
VI.	<b>Projektanträge zur Integration</b> (pro Projektantrag maximale Förderung jeweils 5.000,-€)		Geplant		
1.					
2.					
3.					<b>Summe</b>
<b>VI.: Ansatz</b>		<b>31.500,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-2.500,00 €</b>	<b>31.500,00 €</b>
<b>Haushaltsansatz 2022</b>					<b>150.000,00 €</b>

Tischvorlage von TOP 3 des  
nichtöffentlichen Teils

Die Oberbürgermeisterin



**hier: Ausfertigung für den  
öffentlichen Teil**

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		Datum:	25.01.2022
		Verfasser:	FB 56/300
<b>Sachstand Pflegebedarfsplanung - Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung 2022-2024 der StädteRegion Aachen und Ausschreibung von stationären Pflegeplätzen in Aachen</b>			
<b>Ziele:</b>	Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
27.01.2022	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Pflegebedarfsplanung zur Kenntnis

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

### **Erläuterungen:**

Die StädteRegion Aachen und die hier verankerte Pflegebedarfsplanung im Amt für Soziales und Senioren ermittelt jährlich die Auslastung der bestehenden Pflegeeinrichtungen und die Bedarfe bei den vollstationären Pflegeplätzen in der Region. Die planerischen Maßnahmen – etwa die Ausschreibung neuer Plätze – wird eng mit den Kommunen abgestimmt. Die kommunale Sozialplanung und die städteregionale Pflegebedarfsplanung arbeiten gut zusammen und setzen sich für ein bedarfsgerechtes Angebot an vollstationären Pflegeplätzen in Aachen ein. In den letzten Jahren haben die errechneten Bedarfszahlen und Prognosen für Aachen stets einen Mehrbedarf aufgezeigt. Dabei ist die Schaffung neuer Pflegeeinrichtungen aufgrund des Flächenmangels im Stadtgebiet eine große Herausforderung. Zudem sind derzeit insbesondere kleine Einrichtungen betroffen von einer neuen Einzelzimmer-Quote, die häufig Umbautätigkeiten voraussetzt und insbesondere in kleinen Häusern eine Aufrechterhaltung des Betriebes gefährdet.

Die aktuelle Prognose der StädteRegion Aachen (Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung 2022-2024; siehe Anhang) zeigt für das Stadtgebiet Aachens erneut einen Mehrbedarf von 81 Plätzen. Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung der StädteRegion eine Ausschreibung einer neuen Einrichtung im kommenden Jahr mit bis zu 81 Plätzen, um die Versorgungslücke zu schließen. Die Größenordnung von 80 Plätzen entspricht dabei den Planungsgrößen, mit denen aktuell Pflegeeinrichtungen geplant und betrieben werden, was den Ausschreibungsprozess im kommenden Jahr erleichtert.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden immer wieder Ausschreibungen auf den Weg gebracht. In diesem Jahr etwa (siehe Vorlage zur Sitzung 06.05.2021) wurden für Aachen 90 Plätze ausgeschrieben, weitere 44 Plätze wurden als Bedarfskontingente an Nachbarkommunen (Herzogenrath und Würselen) abgegeben, um im Rahmen von interkommunalen Lösungen den Gesamtbedarf decken und die Chancen zur Realisierung von Projekten steigern zu können. Für die 90 Plätze in Aachen hat sich ein Träger für einen Neubau und ein weiterer Träger für eine Erweiterung beworben. Eine weitere Bewerbung war unzulässig. Beide gültigen Bewerbungen erhielten den Zuschlag durch die StädteRegion, was die Betreuung von Pflegeplätzen angeht. Die stadtplanerischen Rahmenbedingungen und die konkreten Planungen der Träger müssen nun erörtert und diskutiert werden. Nun schließt sich der kommunale Planungsprozess an.

Mit Blick auf die letzten Jahre stellt die Verwaltung in der unten aufgeführten Tabelle die Projekte und Ausschreibungen der letzten Jahre zusammen. Einige Projekte befinden sich nach erfolgreicher Bewerbung in den Ausschreibungsverfahren nun in der Planungs- und Realisierungsphase. Großflächige soziale Einrichtungen stellen einen erheblichen planerischen Aufwand dar, zum Teil müssen neue Bebauungspläne aufgestellt werden, was zu längeren Planungsphasen führt. Für die Zukunft befinden sich weitere Projekte in der Diskussion, die derzeit in ihrem Planungsstand nicht ausgereift sind und daher noch keine Zusage in laufenden Verfahren erhalten haben. Sie sind perspektivisch für weitere, folgende Ausschreibungsverfahren interessant.

Die Verwaltung informiert den Ausschuss für Soziales, Demographie und Integration jährlich über den Sachstand zur Pflegeplanung und damit verbundene notwendige Maßnahmen.

<b>Ausschreibungsjahr</b>	<b>Plätze</b>	<b>Stand</b>
<b>2018</b>	80+12 Kurzzeitpflegeplätze	Laufendes Bebauungsplanverfahren
<b>2019</b>	80 Plätze	Planung
<b>2019</b>	Erweiterung +23 Plätze	Planung
<b>2020</b>	-	-
<b>2021</b>	74+10 Kurzzeitpflegeplätze	Zusage (Pflegebedarf)/Beginn der Planung
<b>2021</b>	Erweiterung +7 Plätze	Zusage (Pflegebedarf)/ Beginn der Planung

Aachen, den 27. Januar 2022

## BESCHLUSSVORSCHLAG

### Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie 27. Januar 2022: Haushaltsplanberatungen

Der Ausschuss beschließt die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie die Produktblätter der beratenen Produkte entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2022 und der vorgelegten Veränderungsnachweisung mit folgenden Änderungen:

Maßnahme	Produkt(e)	Veränderung 2022	Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025
Erhöhung des Verhütungsmittelfonds	050101 sonstige soziale Leistungen k	10.000	10.000	10.000	10.000
Zuschuss SKF e.V. – zweckgebunden für Frauenhaus als Härtefallfonds zur Abdeckung von Eigenanteilen	050101 sonstige soziale Leistungen: 050101-911-6 k	10.000	10.000	10.000	10.000
Refugio, Zuschusserhöhung um 3,2%	050101 sonstige soziale Leistungen k	2.000	2.000	2.000	2.000
Anträge der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Erhöhung der Zuschussgewährung, TOP 15	050101 sonstige soziale Leistungen k	10.700	10.700	10.700	10.700
Verbesserung der Tagesstruktur in Übergangwohnheimen sowie Bereitstellung von WLAN	100804 Verwaltung und Betrieb sonstiger Unterkünfte & Einrichtungen k	50.000	50.000		
Sanierung Übergangwohnheime – Planungsmittel	100804 Verwaltung und Betrieb sonstiger Unterkünfte & Einrichtungen i	150.000			

Einmalige Aufstockung der Haushaltsstelle für Integrationsmaßnahmen von 138.000 auf 150.000 mit der Maßgabe der Prüfung der Zuständigkeiten, Mittelbindungen und -abflüsse im Laufe des Jahres 2022	050501 Kommunales Integrationszentrum: 4-050501-901-3	k	12.000			
---	---	---	--------	--	--	--



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

## BESCHLUSSVORSCHLAG

*Sozialausschuss am 03. Februar 2022:*

### *Haushaltsplanberatungen*

Der Ausschuss beschließt die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie die Produktblätter der beratenen Produkte entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2022 und der vorgelegten Veränderungsnachweisung mit folgenden Änderungen:

Maßnahme		k/i	PSP-Element	
Erhöhung des Verhüttungsmittelfonds		k	4-050101-918-3	
Veränderung 2022	Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	
15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	
Aufenthaltsmöglichkeiten für Obdachlose		k	4-50101-944-6	
Veränderung 2022	Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	
50.000 €				
<b>Maßnahmen aus dem dritten Sozialentwicklungsplan</b>				
Anmietung und Gestaltung des Stadtteilbüros Forst/Driescher Hof		k		
Veränderung 2022	Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	
15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	
Erhöhung des Stadtteiffonds Forst / Driescher Hof		k		
Veränderung 2022	Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	
10.000 €				

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33





Beschlussvorschlag Fraktion DIE Zukunft

Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 26. Januar 2022:  
 TOP: Ö16 - Haushaltsberatungen 2022 – Haushaltsplanentwurf 2022  
 einschließlich Finanzplanung 2023-2025

Der Ausschuss beschließt die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie die Produktblätter der beratenen Produkte entsprechend der vorgelegten Veränderungsnachweisung mit folgenden Änderungen:

Lfd Nr.	PSP	Name	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Unsere Forderung	Differenz
		Fonds Menstruationsprodukte	0 €	0 €	10.000 €	10.000 €
2830	4-100804-911-8	Hilfe f Obdachlose m Hunden	30.000 €	0 €	30.000 €	30.000 €
2831	4-100804-912-6	Hilfen f obdachlose Frauen	50.000 €	0 €	50.000 €	50.000 €

**BESCHLUSSVORSCHLAG****Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 27. Januar 2022:  
Haushaltsplanberatungen**

Der Ausschuss beschließt die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie die Produktblätter der beratenen Produkte entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2022 und der vorgelegten Veränderungsnachweisung mit folgenden Änderungen:

<b>Maßnahme</b>	<b>PSP-Element</b>	<b>Veränderung 2022</b>	<b>Veränderung 2023</b>	<b>Veränderung 2024</b>	<b>Veränderung 2025</b>
Härtefallfonds zur Vermeidung von Energiesperren	neu	+50.000	+50.000	+50.000	+50.000